



An die Presse

Vorsitzender

Jochen Herbst
Ulmenweg 7, 47906 Kempen
Tel. 0 21 52/553 877
Mobil 0172/2421991
E-Mail herbst@cdu-kempen.de

Geschäftsführerin

Heike Höltken
Josephine-Foerster-Str. 7, 47906 Kempen
Tel. 0 21 52/555 66 55
Mobil 0170/29 40 164
E-Mail hoeltken@cdu-kempen.de

09. August 2020

Stellungnahme:

**VT Kempen stellt Zukunft des Schulcampus für die weiterführenden Schulen in-
frage**

Die VT Kempen hat sich in seiner Mitgliederzeitung „InTeam“ zur Zukunft der weiterführenden Schulen in Kempen geäußert. Zu den Ausführungen möchten wir wie folgt Stellung nehmen:

Ausgangsbasis ist die sowohl im Schulausschuss, im Haupt- und Finanzausschuss als auch im Rat einstimmig beschlossene Verlagerung der Gesamtschule in die direkte Nachbarschaft der Mensa, da die Gesamtschule eine Ganztagschule ist. Entsprechend der einstimmigen Beschlüsse wird für die Gesamtschule der Altbau der ehemaligen Hauptschule saniert und der marode Erweiterungsbau durch einen neuen Holzrahmenbau ersetzt. Der neue Holzrahmenbau wird erst von Oberstufe, später vom 9. u. 10. Jahrgang, der Altbau nach Abschluss der dortigen Sanierung von der Oberstufe der Gesamtschule benutzt werden.

Da gerade die jüngeren Jahrgänge 5 bis 8 die Mensa intensiv nutzen, müssen sie in der Nähe der Mensa zusammenhängend mit dem weiteren Schulgelände angesiedelt werden. Für die Gesamtschule ist ein zusammenhängendes Schulgelände mit den entsprechenden Gebäuden sowohl pädagogisch (z. B. Gemeinschaftsgefühl) als auch organisatorisch (z. B. keine Zeitverluste durch umständliche Laufwege, Aufsichtsproblematik) unabdingbar.

Da nur unter Inanspruchnahme von Teilen des Ludwig-Jahn-Platzes der erforderliche Neubau für die Jahrgänge 5 bis 8 direkt in Nähe der Mensa und zusammenhängend mit dem weiteren Gelände der Gesamtschule realisiert werden kann, ist mehrheitlich mit den Stimmen von (CDU, FDP, Freie Wähler und Die Linke) eine Machbarkeitsstudie für die Nutzung einer Teilfläche des Ludwig-Jahn-Platzes für den Neubau eines Schulgebäudes der Gesamtschule beschlossen worden.

Zudem ist dieser Neubau der „Schlüssel“ dafür, dass die frühere Realschule dann bei den anstehenden Renovierungen der Gymnasien als Rotationsgebäude zur Verfügung steht. Aufgrund der Intensität der anstehenden Sanierungen in den mindestens 40 bis

50 Jahre alten Gebäuden (Verkabelungen, Informationstechnik, Brandschutz, Isolierungen, Sonnenschutz, ergänzende Neu-/Anbauten, ...) müssen diese während der Bauphasen jeweils leergezogen werden. Langfristig kann dann das LvD in die Realschule (bessere und großzügigere Gebäude als derzeit) umsiedeln. Die diversen Pavillons können so aus der Nutzung herausgenommen werden.

Die VT Kempen positioniert sich klar gegen diese mehrheitlich (CDU, FDP, Freie, Linke, einzelne Stimme der SPD) vom Stadtrat beschlossenen und von der Stadtverwaltung vorgeschlagenen Pläne einer **Machbarkeitsstudie** für die Nutzung einer Teilfläche des Ludwig-Jahn-Platzes für den Neubau eines Schulgebäudes der Gesamtschule. Damit positioniert sich die VT Kempen auch klar gegen die aktuellen Pläne von Politik und Stadtverwaltung für Weiterentwicklung der weiterführenden Schulen in Kempen.

Die CDU-Fraktion befürwortet weiterhin die beschlossene **Machbarkeitsstudie**, damit

- geprüft wird, ob ein Schulneubau auf einer Teilfläche des Ludwig-Jahn-Platzes möglich ist
- der Aschenplatz an der Berliner Allee in einen Rasenplatz mit Umlaufbahn umgebaut werden kann.

Zu der Argumentation der VT Kempen gegen die Nutzung des Ludwig-Jahn-Platzes für die Weiterentwicklung der weiterführenden Schulen in Kempen möchten wir wie folgt Stellung beziehen:

- Die neue Sportanlage an der Berliner Allee würde demnach alle Möglichkeiten bieten, die sich jetzt auch auf dem Ludwig-Jahn-Sportplatz ergeben, inkl. der Infrastruktur für Vereinsmaterial etc. Für die Speerwerfer wird auch im Sportzentrum Berliner Allee eine Lösung gefunden werden. Sportabzeichen können selbstverständlich auch auf der neuen Anlage abgelegt werden.
- Der Baumbestand am Ludwig-Jahn-Platz wird auch bei einem Neubau nicht infrage gestellt und soll weitestgehend erhalten bleiben. Teilflächen werden auch weiterhin zur sportlichen Nutzung zur Verfügung stehen.
- Der Vorschlag Flächen von Hauptschule und LvD zu nutzen, ist unserer Meinung nach nicht möglich:
 - o In dem Neubau müssten für die Jahrgangsstufen 5 bis 8 der Gesamtschule ungefähr 700 Schülerinnen und Schüler untergebracht werden. Gerade diese jüngeren Schülerinnen und Schüler sollten direkt in unmittelbarer Nähe der Mensa beschult werden, da sie als Ganztagschüler diese besonders intensiv nutzen werden.
 - o Alleine, wenn man sich die derzeitige Fläche des benachbarten LvD's (672 Schülerinnen und Schüler aktuell) ansieht, wird sofort deutlich, dass eine Unterbringung von fast genauso vieler Schülerinnen und Schüler auf dem vorgeschlagenen Grundstück flächenmäßig vollkommen unrealistisch ist. Das Grundstück ist aufgrund angrenzender Wohnbebauung nicht erweiterungsfähig und bietet somit nicht den erforderlichen Platz.
 - o Laut Schulbaurichtlinie ist für eine solche Anzahl an Schülerinnen und Schülern und entsprechender Räume alleine ein Schulhof von ca. 3.500 qm vorgeschrieben.
 - o Zudem wäre dieses Grundstück nur mit einem schmalen Weg mit dem weiteren Gesamtschulgelände verbindbar. Das würde sich auf die Schulentwicklung und die tägliche Arbeit an der Gesamtschule äußerst ungünstig auswirken. Wir wollen, dass keine Schule auf lange Sicht auf mehrere Standorte verteilt ist.

- Um den Baukörper herum müssen Rettungswege freigehalten werden. Ebenso müssen die Abstände zum nicht der Stadt gehörenden Nachbargrundstück eingehalten werden.
- Um den erforderlichen Platz erreichen zu können, würde ein entsprechender Baukörper viel zu massiv ausfallen und eine deutliche Höhenentwicklung haben, den wir an dieser Stelle nicht genehmigt bekommen, weil wir hier in unmittelbarer Nähe, Wohnbebauung haben.

Eine Vorverurteilung der vom Stadtrat beschlossenen und von der Stadtverwaltung bevorzugten Pläne der **Machbarkeitsstudie** zum jetzigen Zeitpunkt ist für die Weiterentwicklung der räumlichen und pädagogischen Rahmenbedingungen für alle Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schüler nicht zielführend. Die **Machbarkeitsstudie** wird erste Ergebnisse liefern, um auf Basis dieser Ergebnisse in den Diskurs einzutreten. Die CDU-Fraktion ist an einem sachorientierten Dialog mit der VT Kempen, sowie mit den anderen Kempener Sportvereinen, dem Stadtsportbund und den Vertretern der Schulen interessiert.

Die CDU Kempen sagt **JA** zu einem Schulcampus mit einer zusammenhängenden Gesamtschule ohne getrennte Standorte.

Die CDU Kempen sagt **JA** zu einem modernen Sportzentrum mit einer Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten nach neusten Anforderungen und Erkenntnissen.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Herbst
Vorsitzender
CDU-Fraktion Kempen